

Ref in Bayern? Was ist dort schwieriger?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 31. Juli 2013 11:24

Zitat von Friesin

von den 40 Unterrichtsbesuchen mal ganz abgesehen.

ich frag jetzt mal ganz doof.. wer ist denn dabei? der fachleiter? oder der mentor aus der schule?

irgendwie kann ich mir nicht vorstellen, dass die fachleiter vom seminar jeden ref 40x besuchen.....

also in nrw ist es so...

du hast an der schule normal für jedes fach einen mentor und eine zusätzliche aka (das heißt neuerdings anders ist aber prinzipiell das gleiche.. also jemand der deine ausbildung begleitet/organisiert/ dir für frage etc zur Verfügung steht).

du hast BDU (also unterricht den du alleine gibst) und ausbildungsunterricht.

im ausbildungsunterricht wirst du von deinen mentoren unterstützt und begleitet (in der regel wirst du den unterricht planen und durchführen) und deine mentoren beraten dich danach und du bekommst auch jeweils gutachten.

zusätzlich dazu kommt pro fach 5x ein fachleiter der deinen unterricht anschaut und bewertet. (unterrichtsbesuche genannt)

dafür bekommst du eine seminarnote.

auf grundlage der mentorengutachten und der unterrichtsbesuche(in denen der schulleiter meist mit dabei ist) erhälst du am ende eine note vom schulleiter.

dann machst du noch das "examen".

es wird an einem tag durchgeführt.

du zeigst pro fach einen unterrichtsbesuch und anschließend machst du dein kolloquium (60 min).

im kolloquium werden alle inhalte abgefragt die du im seminar gelernt hast.